

BASF News

BASF-Mitarbeiter und Kontraktoren arbeiten Tag für Tag am Standort Ludwigshafen zusammen. Baustellen, Projekte, Wartungen: Ohne die Expertise und Ressourcen von Kontraktorenfirmen wäre vieles nicht möglich. BASF baut auf ein Miteinander. Gerade in Zeiten von Corona.

„BASF führt die Betriebstätigkeit am Standort Ludwigshafen auch in der aktuellen Corona-Pandemie fort. Der Schutz unserer BASF-Kollegen wie auch der von Mitarbeitern unserer Kontraktoren steht für uns im Vordergrund. Deswegen haben wir am Standort zahlreiche Schutzmaßnahmen ergriffen“, stellt Giovanni Tatti (EST/C), Leiter Montage am Standort Ludwigshafen, klar. Damit die Produktion weiterlaufen kann, brauche BASF auch jetzt unbedingt leistungsfähige Partner am Standort.



Abbildung 1 Im Dialog: Giovanni Tatti (1.v.l.), Leiter Montage am Standort Ludwigshafen, im Gespräch mit Kontraktoren vor Ort.

Um während der Corona-Pandemie die Gesundheit aller zu gewährleisten, hat BASF am Standort Ludwigshafen eine Reihe von Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen eingeführt. Diese müssen für jeden Mitarbeiter vor Ort verständlich sein. „Gerade wenn wir uns physisch distanzieren müssen, sind eine nahbare Kommunikation und ein faires Miteinander umso wichtiger“, sagt Tatti.

Intensiver Dialog

Deswegen sei der Kontakt vor Ort, natürlich unter Einhaltung der Abstands- und Sicherheitsregeln, wichtig. Tatti besucht regelmäßig mit Mitarbeitern und Beauftragten die Einsatzorte der Kontraktoren und deren Stützpunkte. Des Weiteren gab es bereits zum Start der Pandemie für Kontraktoren eine Informationsveranstaltung mit einem Werksarzt von BASF. In Newslettern werden die Kontraktoren seitdem regelmäßig über die aktuell geltenden Regelwerke und wichtige Änderungen informiert. Auf den Internetseiten des Kontraktorenmanagements gibt es zudem alle aktuellen Informationen zusammengefasst, die für Kontraktoren zum Thema Coronaschutz am Standort Ludwigshafen wissenswert sind. „Nur, wenn wir weiterhin offen und klar miteinander kommunizieren, können wir die Sicherheit aller Beteiligten am Standort gewährleisten“, so Tatti weiter.

Die transparente Kommunikation auf Augenhöhe und das frühzeitige Handeln der BASF kommen gut an. Christian Amon, Geschäftsführer der Firma Kissler, einer Partnerfirma im Bereich PLT-Montage, ist dankbar für die Offenheit: „Viele meiner Mitarbeiter sind natürlich verunsichert, wie Corona unsere Arbeit beeinträchtigt. Durch die intensive Kommunikation von Seiten BASF konnten wir diese Unsicherheiten aber beseitigen. Die Mitarbeiter des Kontraktorenmanagements kümmern sich um uns. Wenn es Neuigkeiten gibt, werden wir immer zeitnah informiert.“

Die Regeln gelten für alle

„Wir erwarten von jedem, dass er sich an unsere Regeln hält und gehen jedem gemeldeten Verstoß nach“, sagt Tatti. Und weiter: „Nach einer kurzen Anlaufphase können wir heute feststellen, dass die Regeln von den Kontraktoren befolgt werden, um sich und ihr Umfeld zu schützen.“ Natürlich gäbe es einzelne Verstöße, räumt Tatti ein, aber zugegebener Weise nicht nur bei Kontraktoren. Dann gelte: höflich ansprechen, das wirke sofort und am besten.

Gute Zusammenarbeit sorgt für Sicherheit

Das BASF-Kontraktorenmanagement ist dankbar für die gute Zusammenarbeit und die Umsicht der Kontraktorenfirmen. Beispielsweise die der Firma Dambach, die, als sich ein Fahrer mit Corona-Verdacht meldete, sofort BASF informierte, den von ihm gefahrenen Wagen abspernte und komplett desinfizierte. „Schnelle Kooperation und reibungsloser Informationsaustausch sind unerlässlich“, sagt Frank Dambach, Geschäftsführer der Firma Dambach. „Wir sind Partner der BASF und wollen unsere Kollegen schützen, egal aus welcher Firma.“